

Hamburgischen Kriegsverorgungsamt.**Fleischversorgung.**

Mit der am 1. Mai beginnenden Neuregelung der Fleischversorgung tritt eine Aenderung insofern ein, als für den Fleischverbrauch überwiegend **K i n d f l e i s c h** zur Verfügung stehen wird. Nach der Anweisung der Reichsstelle sollen zur Deckung des Fleischbedarfes der hamburgischen Zivilbevölkerung wöchentlich 2051 Rinder, 877 Kälber, 306 Schweine und 49 Schafe oder in Fleisch umgerechnet 370 000 Kilogramm Rindfleisch, 26 000 Kilogramm Kalbfleisch, 15 000 Kilogramm Schweinefleisch und 750 Kilogramm Hammelfleisch überwiesen werden.

Hamburg hat, wie jeder andere Kommunalverband, das von den Viehhandelsverbänden zu überweisende Schlachtvieh

ohne Beanstandung seiner Beschaffenheit zu übernehmen. Da die Viehhalter infolge des Mangels an Kraftfutter nicht immer in der Lage sind, Schlachtvinder ganz auszumästen, wird die Bevölkerung zurzeit an die Beschaffenheit des **K i n d f l e i s c h e s** nicht so hohe Ansprüche wie in Friedenszeiten stellen dürfen. Es besteht erfreulicherweise Aussicht, daß in nicht zu fernem Zeit das wegen seiner vorzüglichen Beschaffenheit geschätzte Weidewieh wieder zur Fleischversorgung Hamburgs dienen wird.

Mit der Neuregelung der Fleischversorgung hat sich eine

Ermäßigung der Schweine- und Rindfleischpreise

durchführen lassen. Diese wurde zum großen Teil dadurch ermöglicht, daß den an der Schlachtung und dem Vertrieb des Fleisches beteiligten Gewerbetreibenden der Verdienst infolge des größeren Umsatzes vergrößert wurde, womit diese im Interesse der Sache sich einverstanden erklärt haben. Die Herabsetzung der **R i n d f l e i s c h p r e i s e** ist besonders von Bedeutung, weil einmal die Bevölkerung hauptsächlich auf den Verbrauch von Rindfleisch angewiesen ist, und dann auch, weil hiedurch das auf Fleischzulagekarte zu beziehende Fleisch weiter verbilligt wird. Das Nähere ergibt sich aus den Bekanntmachungen über die **H ö c h s t p r e i s e** für **R i n d f l e i s c h** und **S c h w e i n e f l e i s c h** sowie über die **H ö c h s t p r e i s e** für **F l e i s c h** auf **F l e i s c h z u l a g e k a r t e** im Anzeigenteil dieser Nummer.

Die Bevölkerung wird im eigenen Interesse gut tun, sich mit dem Inhalt der Bekanntmachungen vertraut zu machen, da die Vorschriften über den Fleischverkauf nicht allein für den Schlachter, sondern auch für den Käufer bindend sind.